



# AUSRÜSTUNG

*Die Naturfotografie ist ein unglaublich weites Feld, und die benötigte Ausrüstung ist entsprechend für jeden Teilbereich sehr speziell. Selbstverständlich müssen Sie sich nicht von heute auf morgen eine Ausrüstung zusammenstellen, mit der Sie im Rundumschlag alle Sujets der Naturfotografie abdecken können. Hier bekommen Sie einige Tipps, wie Sie die Wahl der Ausrüstung am besten angehen.*

## Kamera

In den letzten zehn Jahren haben beinahe alle Kamerahersteller sehr gute Produkte geliefert, und die Auswahl an hochwertigem Equipment ist groß. Auch wenn ich selbst als Canon Ambassador auf die Produkte der Firma Canon zurückgreife, können Sie auch mit anderen Herstellern hervorragende Ergebnisse erzielen.

Die Kamera ist der Grundstock. Sollten Sie überlegen, sich ein neues Modell zuzulegen, rate ich, zwei Dinge zu beachten:

- Machen Sie Ihre Systemwahl nicht von einer einzelnen Kamera abhängig.
- Investieren Sie mehr Geld in Objektive als in die Kamera.

Bei der Investition in Ihre Fotoausrüstung sollten Sie immer das System beachten. Canon und Nikon haben hier die größte Auswahl an Objektiven und Zubehör und bieten auch sehr spezielle Lösungen. Hersteller wie Sony, Fuji, Olympus, Panasonic oder Leica bieten ebenfalls sehr interessante Systeme an, haben jedoch eine kleinere Objektiv- und Zubehörauswahl.

## Kameratyp

Bei der Kamera empfehle ich Ihnen grundsätzlich eine Kamera mit Wechselobjektiven, da Sie Ihre Palette nach und nach durch den Zukauf von Objektiven sehr gut erweitern können. Oft wissen Sie vielleicht noch nicht genau, wo die Reise hingeht, daher ist es sinnvoll, auf ein solches System zu setzen. Hier haben Sie die Wahl zwischen zwei Systemen:

- spiegellose Kameras
- Spiegelreflexkameras

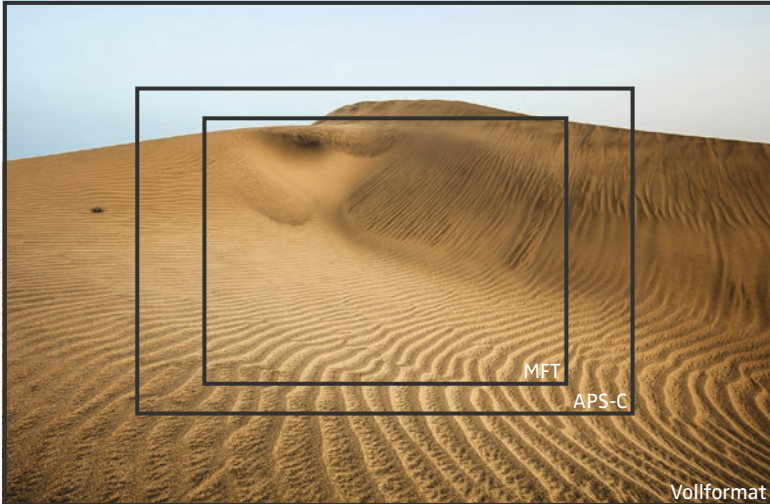
Der Unterschied liegt im Wesentlichen darin, dass bei einer Spiegelreflexkamera das Licht durch das Objektiv über einen Spiegel in den Sucher reflektiert wird. Sie haben also ein reales Sucherbild. Bei der spiegellosen Kamera fällt das Licht direkt auf den Sensor, das heißt, es wird ein rein digitales Bild auf einem Display im Sucher erzeugt.

Auch wenn die Spiegelreflexkamera professioneller wirkt und auch seit vielen Jahrzehnten die Spiegelreflexkamera *das* Arbeitsgerät in der Profi-Fotografie ist, überlegen Sie, was Sie für Ihre Zwecke wirklich brauchen.

Die **spiegellosen Kameras** bringen riesige Vorteile mit sich: Sie sehen immer das, was tatsächlich fotografiert wird, in der Helligkeit, wie es fotografiert wird, da die spiegellosen Modelle über einen digitalen Sucher verfügen. Dadurch können Sie auch während dem Fotografieren auf 100 % zoomen, um Schärfe/Fokus sowie die Schärfentiefe zu kontrollieren. Zudem gibt es regelmäßig neue Funktionen und großzügige Software-Updates mit weiteren Funktionen.

Die **Spiegelreflexkameras** bringen nach wie vor Vorteile gerade bei der Autofokus-Geschwindigkeit, der Serienbildrate, dem großen Zubehörsystem und bei den hohen Akkulaufzeiten mit. Der Nachteil der Spiegelreflexkameras ist das Gewicht und die Spiegelmechanik, die ein mechanisches Element ist, das kaputt gehen kann.

An dieser Stelle lässt sich festhalten: Wenn Sie kein Interesse an der Fotografie von Säugetieren und Vögeln haben, sind Sie mit einem spiegellosen System besser aufgestellt. Liegt Ihr Fokus hingegen auf der Tierfotografie, greifen Sie zu einer Spiegelreflexkamera. Näheres zu den für die verschiedenen Themenbereiche geeigneten Kamerateypen erfahren Sie im Workshopteil.



Der Unterschied des Bildausschnitts zwischen dem klassischen Vollformat, dem APS-C-Format und dem MFT-Format

## SensorgroÙe

Es gibt verschiedene SensorgroÙen, die beide zu tollen Bilderergebnissen fñhren, zum einen **Vollformat-Sensoren** und sogenannte **APS-C-Sensoren**, also Sensoren mit Verlängerungsfaktor. Ganz einfach ausgedrñckt, das heutige Vollformat hat eine SensorgroÙe, die dem analogen Film entspricht, also 36 x 24 mm. APS-C-Sensoren sind deutlich kleiner, etwa 23,6 x 15,8 mm (Verlängerungsfaktor 1,5 bis 1,6) und 17,3 x 13 mm (Verlängerungsfaktor 2), MFT genannt. Die SensorgroÙe hñngt vom Kamerahersteller und dem Kameramodell ab.

Ich empfehle immer lieber eine Kamera mit Vollformat-Sensor, da die mögliche Schärfe, Details, Auflösung und Freistellung einfach besser sind. Das kostet aber auch, da die Kameras teurer sind und das gesamte System durch schwerere Objektive unhandlicher wird. Wenn für Sie das Gewicht und der Preis eine wichtige Rolle spielen, würde ich immer zu einem System mit einer kleineren SensorgroÙe greifen, da Sie hier an beidem sparen können.